

Wenn man von einem Berge mit guter Fernsicht Umschau hält über die Landschaft, in welcher sich Acker, Wiesen, Weiden und Wälder, Gehöfte und Kirchen bis zu 2000 Meter Meereshöhe an den Berghängen hinauf erstrecken, so gelangt man bald zu dem Schlusse, daß gute Viehzucht und Waldwirtschaft, im Wechselverbände Nutzen schaffend, auf den Kärntner Bergen zu Hause sind.

Doch nicht nur auf der Oberfläche der Berge, auch in dem Innern derselben häufte die Natur ihre Schätze.

Hat auch der uralte kärntnerische Goldbergbau auf den Tauern mit seinen riesenhaften Einbauen über und in der Gletschergegend heute seine einstige hohe Blüte und Bedeutung eingebüßt, so sind es doch andere nutzbare Mineralien, welche Gold bringen und in Wechselwirkung mit der Landwirtschaft, dem Handel und der gewerblichen Tätigkeit die Grundbedingung für Kärntens Wohlstand schaffen. Wie ein goldener Faden zieht sich aus Nordwest bei Gmünd nach Südost ein Lager von Eisensteinen hin, welches seinen reichsten Mittelpunkt im Hüttenberger Erzberge hat. Zu ihm hin bahnten die Römer ihre Straßen, um sich den damals schon berühmten norischen Stahl zu holen, und heute hat bereits das Dampfroß den Weg zu diesen unererschöpflichen Naturschätzen gefunden. Aus dem unansehnlichen Eisenspathe und den ihm ähnlichen Bildungen wird jenes vorzügliche Eisen, jener berühmte Stahl erzeugt, welcher dem Dampfmaschinen-, Schiffbau- und Telegraphenwesen, der Baukunst und Kriegskunst, der Landwirtschaft und dem Gewerbe dienstbar ist.

Sind auch Kohlenlager nur im Wies- und Lavanttale von Bedeutung, so hat doch Kärnten reiche und weit ausgedehnte Torfmoore. Hat der Norden seinen Bergsegen an Eisensteinen, so sind die Klüfte, Höhlen und Spalten des südlichen Kalkgebirges mit Bleierz gefüllt. Vom äußersten Westen auf der Tauern angefangen, streichen Bleierzzüge bis an die Ursula im äußersten Osten hin. Von seltener Reinheit hat das Kärntnerblei bereits Weltberühmtheit erlangt und sowohl für Röhren, für Bleche, für Geschosse als auch für verschiedene Farbwaren, Glasur und chemische Erzeugnisse besonders gute Verwendung gefunden. In vielen Orten, insbesondere aber in Deutsch-Bleiberg, besteht schwunghafter Bergbau und Hüttenbetrieb. Nebst Bleierz wird auch nebenher Zinkerz in großen Mengen gefördert und in den Handel